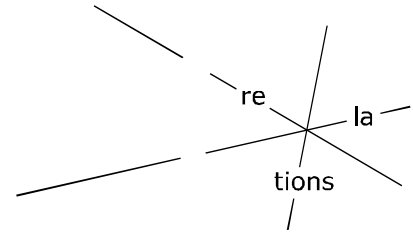




schauspiel frankfurt



Hintergrund

BILDER DES OSTENS – RELATIONS DOCKING TOUR

schauspiel frankfurt 01.-04. November 2006

Die Themenabende

Donnerstag, 2. November 2006, 20 Uhr

Planet Moldau - Niemand wird sie stoppen können!

Im Zwischendeck des Schauspiel Frankfurt steht der erste Europa-Abend unter dem Motto „Planet Moldau - Niemand wird sie stoppen können!“. Pavel Brăila und Freunde laden ein, eine Gesellschaft kennen zu lernen, die sich seit 1989 umfassend verändert hat und viel über Europa in seinem Jetzt-Zustand erzählen kann. Gestoppt werden müssen an diesem Abend zunächst Tiger und Löwen. Der neuen Videoarbeit „PLUSH WONDER“ von Pavel Brăila entsprungen, empfangen sie die Besucher des Schauspiel Frankfurt. Der Künstler hat die Stofftiere in einem kleinen Ort auf der Bahnstrecke zwischen Chişinău und Moskau eingesammelt. Hier, wo ehemals die großen sowjetischen Plüschfabriken standen, gibt es heute nur noch die massenhafte Produktion von Stofftieren in Heimarbeit. Diese werden dann an die Durchreisenden im Zug verkauft. Der Autor und Journalist Mathias Greffrath wird diese Veränderung der Arbeitsverhältnisse mit einer Lesung zum Thema der Migration beantworten. Dies führt zu einem weiteren künstlerischen Beitrag Pavel Brăilas, „Eurolines-Catering or Homesick Cuisine“. Zum Titel dieser Arbeit inspirierte ihn das Busunternehmen „Eurolines Moldova“, das Chişinău mit den Städten inner- und außerhalb Europas verbindet und die moldauische Arbeitsmigration über den ganzen Kontinent sicherstellt. Aber, so versichert der Künstler, vor allem ist „Eurolines“ dazu da, alle glücklich zu machen. Für den letzten Teil des Abends, „M & M“ (*Moldova meets Mexico*) hat er zehn Musiker aus Chişinău eingeladen. Deren folkloristische Musik trifft auf die Künstler und Musiker von „Nuevos Ricos“ aus Mexico City. Zwei Länder am Rande von Europa – oder einfach nur Dritte Welt? Wohl vielmehr ein ironischer Vorschlag zu Ein- und Ausschlussverfahren, und zwar von den Rändern her formuliert. Pardon, musiziert.

Freitag, 3. November 2006, 20:00 Uhr

Bauplan Europa – Tiger müssen draußen bleiben

Im Glashaushaus des Schauspiel Frankfurt geht es am zweiten Abend in Frankfurt um Pläne und Fakten. Unter dem Titel „Bauplan Europa – ...Tiger müssen draußen bleiben“ diskutieren u.a. *Gerald Knaus*, ein ausgewiesener Experte für den südosteuropäischen Raum, der die Analyseeinheit der EU-Abteilung von UNMIK im Kosovo leitete und für den Internationalen

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 - (0)30 - 61 65 70-13 > f.: +49 - (0)30 - 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

Streitschlichter und das Büro des Hohen Repräsentanten als politischer Berater in Bosnien und Herzegowina tätig war, und der Berliner Politologe *Elmar Altvater*. Als Präsident der deutschen Attac hatte er gravierende Kritik an der europäischen Verfassung formuliert. Das Gespräch moderieren wird Andreas Fanizadeh, Verleger und Journalist aus Berlin.

Im Anschluss wird der Künstler Sokol Beqiri einen Einblick in die jüngsten Entwicklungen der Kunst-Szene im Kosovo geben. „I can't find the art outside myself, expressed only through my every day's dealings with others. Everything beyond that seems to me as vanity.“ So bringt Sokol Beqiri sein Verhältnis zum Künstler-Sein im Kosovo auf den Punkt. Unterstützt vom Schriftsteller und Journalisten Migjen Kelmendi aus Pristina werden sie ein Bild dessen zeichnen, wofür eine Gruppe von Künstlern und Intellektuellen seit dem Krieg von 1999 eintreten: das Fehlende fühlbar machen und ein Sensorium für das nicht Vorhandene, vielleicht Vermisste zu entwickeln. Am Ende des Abends geht es mit Paul Wiersbinski und Hanna Hildebrand auf die „Road to Pristina“: Musikalisch begleitet von Diamant Bytyqi aus Pristina nehmen sie uns mit auf eine Reise ins Kosovo, wie sie fünfzehn Kunststudenten der Städelschule Frankfurt im vergangenen Jahr im Rahmen des relations-Projekts ACADEMY REMIX unternommen haben.

Container und relations-Lounge

ab Mittwoch, 01.11.06 bis Freitag, 03.11.06 täglich ab 14 Uhr

Ein Container empfängt Sie mit 15 TV-Monitoren, auf denen Fernsehbilder aus allen beteiligten Städten flimmern. Nachrichten, Talkshows, Serien- und Quotenhits – zu sehen sind ganz normale staatliche und private Programme. Darüber legen sich unverhofft Langzeitaufnahmen, ungeschnittene Videobilder von charakteristischen Orten aus denselben Städten, produziert von den relations-Projekten; Menschen beim Einkaufen, Passanten beim Flanieren auf den Boulevards, das Treiben in populären Cafés. Dokumentarische Echtzeit-Bilder und Medienphantasien koexistieren und verschwinden wieder, eines nach dem anderen.

Wer tiefer in den Alltag und das kulturelle Leben von Chisinău, Sofia, Pristina, Sarajevo, Warschau, Zagreb und Ljubljana eintauchen will, folgt den Kabeln, den Versorgungsleitungen, aus dem Container hinein in die Schauspielhäuser. Täglich ab 14 Uhr ist dort die relations-Lounge geöffnet. Audiostationen und Videoportraits der internationalen Akteure von relations vermitteln einen Eindruck nicht nur der einzelnen Künstler, ihres Denkens und ihrer Arbeiten, sondern in der Gesamtschau ein Portrait der verschiedenen Kunst- und Kulturszenen der Länder.

Medientools

Videoportraits „*Gesichter Europas*“: Im Vorfeld der „Bilder des Ostens - relations docking-Tour 01“ ist die Journalistin *Sibylle Dahrendorf* beauftragt worden, zehn Video-Portraits von Künstlern aus den relations Projekten zu drehen. Befragt in ihrem lokalen Kontext, stellen die Gesprächspartner ihr persönliches Anliegen, ihr Kunstprojekt, die lokale Situation und ihre Perspektive auf die Zusammenarbeit im Rahmen von relations vor. Kurz: Künstler und Wissenschaftler erzählen ihre ganz persönliche relations-Geschichte. Im Gespräch mit Sibylle Dahrendorf sind die Künstler Pavel Brăila (Chisinău), Mait Laas (Tallinn), Luchezar Boyadjiev (Sofia), Erzen Shkololli (Peja), Özlem Günyol (Frankfurt/M.), Tomislav Medak (Zagreb), Hendrik Sander (Dortmund), Nino Raspudić (Mostar), Danica Dakić (Berlin) und Christiane Mennicke (Dresden).

Hörstücke „*Atlas*“: An Audiostationen können vom Stadtsoziologen und Publizisten *Klaus Ronneberger* zusammengestellte sozial- und kulturwissenschaftliche Informationen aus dem

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 - (0)30 - 61 65 70-13 > f.: +49 - (0)30 - 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

relations Buch „Sprung in die Stadt“ zu den Ländern Moldau, Bulgarien, Kosovo (Serbien Montenegro), Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Polen abgerufen werden.

Die Filmabende

Freitag, 3. November, Samstag, 4. November und Sonntag, 5. November 2006

Im Filmmuseum in Frankfurt präsentieren wir in Kooperation mit dem goEast Filmfestival Wiesbaden herausragende und preisgekrönte Filme in Anwesenheit der Regisseure: 2004 reiste ein Team aus dem Kosovo durch Ex-Jugoslawien und Albanien und interviewte Menschen zu Themen, die für die Region von hoher Relevanz sind. Es entstand die sechsteilige Dokumentarfilmserie „Under Construction“. Drei Teile sind an diesem Abend zu sehen: In „Disposable Heros“ (Regie: Iris Elezi, 25 Min.) kommen Kriegsveteranen aus allen Teilen Ex-Jugoslawiens zu Wort. „Unsatisfied“ (Regie: Casey Cooper Johnson, 25 Min.) stellt Bürgerbewegungen wie OTPOR in Serbien und MJAFT im Kosovo vor, die ihren Protest kreativ und gewaltlos äußern. „Of Mice and Men“ (Regie: Iris Elezi, 25 Min.) zeigt die Vielfalt der regionalen Musikszene, von der Punkband in Montenegro bis zum Rapper aus Bosnien und Herzegowina.

Als die NATO 1999 in das Kosovo einmarschiert, fliehen auch die serbischen Wächter einer provisorischen Psychiatrie. Zu den „Verrückten“, die so plötzlich frei sind, zählen Hasan, Mara und der schweigsame Kukumi. Ihre Abenteuer werden vom Regisseur Isa Qosja in malerischen Tableaus verdichtet. „Kukumi“ (Kosovo 2005) ist eine visuelle Meditation über den Begriff der Freiheit und das Kosovo in der Stunde Null.

Der auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnete Film „Grbavica“ (Esmas Geheimnis, 2006) der bosnischen Regisseurin Jasmila Žbanić erinnert an die Massenvergewaltigungen bosnischer Frauen während des Krieges in Ex-Jugoslawien und macht deutlich, dass die traumatischen Erlebnisse im Alltag Bosniens und Herzegowinas kaum Platz haben. Ungeschönt porträtiert Jasmila Žbanićs Spielfilmdebüt eine vom Krieg gezeichnete Gesellschaft. Ein einfühlsames Plädoyer für die versöhnende Kraft der Liebe und den Mut, sich der Vergangenheit zu stellen.

Bilder des Ostens – relations docking tour 01 ist eine gemeinsame Veranstaltung von relations – einem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, dem schauspielFrankfurt, dem Deutschen Filminstitut - DIF / Deutsches Filmmuseum, dem goEast Filmfestival Wiesbaden und dem Sarajevo Film Festival.

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 - (0)30 - 61 65 70-13 > f.: +49 - (0)30 - 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes